



KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

Neunter Teambericht

vom 18. bis
31. Oktober 2023

ANKOMMEN UND ERWARTET WERDEN...

Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2023

„Ankommen und erwartet werden...“

von Marie-Luise Hildebrand, Martina Hanz, Pfr. Bernd Klaschka

ANKOMMEN: Nach einem langen Pilgerweg über lange Etappen und verschiedene Wege und Pilgerwege in Santiago. Abwechslungsreiches Wetter, von großer Hitze bis Dauerregen.

Viele Pilger kamen vom Portugiesischen Weg, ein Pilger aus Lissabon, dem Englischen Weg, dem Nordweg, dem Französischen Weg und dem Winterweg.

In großer Freude innerer Zufriedenheit und strahlenden Augen kommen die Pilger am Obradoiro Platz vor der Kathedrale an.

Mit Gesang und Tänzen wird die Ankunft oft gefeiert.

ERWARTET werden: Ein Team der Pilgerseelsorge, alle mit Pilgererfahrung, steht für die Ankommenden bereit und geht auf sie zu. Im Internationalen Pilgerzentrum sind sie Ansprechpartner, in all ihren Anliegen. Manche haben Schicksalsschläge zu verarbeiten, andere stehen vor Entscheidungen, die sie treffen wollen/müssen, wieder andere „gehen aus purer Lebenslust.“

Immer wieder bekunden Pilger ihre Freude über die Anwesenheit der Pilgerseelsorge mit ihren Angeboten, wie:



- 8:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche San Fiz de Solevio
- 13:00 Uhr Infos am Nordausgang der Kathedrale
- 16:00 Uhr Austauschrunde im Pilgerzentrum, 1.Stock
- 18:00 Uhr Spiritueller Rundgang um die Kathedrale, Treffpunkt am Nordportal
- 10:00 -12:00 und 17:00 – 19:00 Uhr Gelegenheit zum persönlichen Gespräch
- oder zum Empfang des Sakraments der Versöhnung.

Die Rückmeldungen sind sehr positiv, für viele Pilger und Pilgerinnen ist das

Ankommen in unseren Runden das eigentliche Ankommen am Ende des Pilgerwegs. „Eure Angebote vermitteln mir das Gefühl am Ende des Weges angekommen zu sein“.

Eintragungen aus dem Gästebuch:

„Danke für den Weg in Gelassenheit“
„Danke für das Gespräch in Liebe“
„Danke für die Tränen der Lösung“
„Danke für mein Leben“
„Der Weg hat mich gerufen“
„Danke für die wunderbaren Worte. Gottes Segen. Buen Camino“
„Danke für die liebevoll gewidmete Zeit! Das war genau das, was meine Seele heute gebraucht hat“

Die Notwendigkeit, einen Ansprechpartner in der Muttersprache zu haben, die Präsenz der Pilgerseelsorge in kurzen Begegnungen, sowie Austauschrunden, ermöglicht den Pilgern ihre persönlichen Erfahrungen zu berichten und vertiefen zu können.

Auffallend war, dass viele junge Pilger und Pilgerinnen in unseren Runden waren, die obwohl erfolgreich im Beruf, sich leer und ausgebrannt fühlten. Sie kündigten ihre Arbeitsverhältnisse und machten sich ohne Absicherung auf den Weg, um neue Perspektiven zu gewinnen. Einige Mütter und Väter sind den Weg mit ihren erwachsenen Kindern gegangen.



Goldene Hochzeit wurde in Santiago gefeiert



Hinweise im Internationalen Pilgerzentrum

Bei dem Wunsch zu pilgern war der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Manchmal braucht es Jahrzehnte aus familiären oder gesundheitlichen Gründen, um den Wunsch zu realisieren, den Weg zu gehen. Manchmal sind zuverlässige und treue Begleiter unerlässlich.

Als besonders wertvoll wird der spirituelle Rundgang erlebt.

Die Portale der Kathedrale erschließen wir im Lichte des Evangeliums für heute und verbinden sie mit dem Lebensweg der Pilger.

„Diese Stunde war für mich unendlich kostbar, ich möchte sie nicht missen!“, Aussage eines Pilgers nach dem Rundgang.

Die Gottesdienste in kleiner Runde sind ein ergreifendes Erlebnis, das sie so in ihren Heimatgemeinden nicht haben. Viele sind besonders berührt vom „Weihrauchritual, dem kleinen Botafumeiro“. Hier können sie ihre persönlichen Anliegen, Bitten und Dank zur Sprache bringen und vor Gott tragen. Nach den Gottesdiensten signalisierten einige Teilnehmer(innen) Gesprächsbedarf, und kommen auf uns zu.

Die Gelegenheit des Einzelsegens wird gerne wahrgenommen.

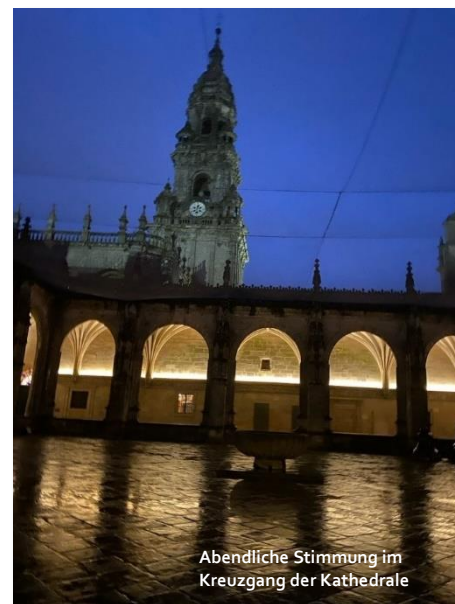
Das Angebot zu einem persönlichen Gespräch, oder zum Empfang des Sakraments der Versöhnung, ist für viele nach langer Zeit ein Neubeginn. Für das persönliche, wie das religiöse Leben.

Das Miteinander im Team hat uns viel Freude bereitet, die intensiven Gespräche waren bereichernd. DANKE!

Der Besuch von Wolfgang Schneller, dem Initiator der deutschsprachigen Pilgerseelsorge hat uns sehr gefreut. Er ließ es sich nicht nehmen, seine reiche Erfahrung bei einer Spirituellen Führung durch die Kathedrale an die Pilger weiterzugeben.

Auch möchten wir unseren großen Dank dem neuen Erzbischof, dem Domkapitel, den Verantwortlichen des Pilgerzentrums, und nicht zuletzt der guten Betreuung im San Martin Pinario aussprechen.

Für dieses Jahr verabschieden wir uns, in Freude auf den Dienst im kommenden Jahr 2024.



Abendliche Stimmung im Kreuzgang der Kathedrale